



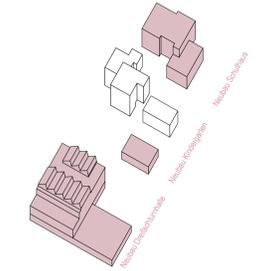
Visualisierung Schulanlage Aussen

### 1. ETAPPE

**Schulhaus**  
Das neue Schulhaus ergänzt den bestehenden Schulbau als Ensemble und spart mit diesem zusammen Pausenhof auf unterschiedlichen Niveaus mit den dazugehörigen Zugängen auf. Der Neubau ist ebenfalls mit Spillwiese organisiert. Das Prinzip der Schule in der Schule wird halbgeschossig unterteilt, sodass Sichtbeziehungen zu den anderen Einheiten entstehen. Im Erdgeschoss sind die textilen und technischen Werkräume, sowie die Loggia/Reinraum platziert, sodass dieser Bereich auch ausserhalb der Schulzeiten gut erreichbar ist. Auenartige, gedeckte Aussenräume ermöglichen das Arbeiten im Freien.

### Kindergarten

Der Kindergarten wird in der ersten Etappe als eingeschossiger Neubau und volumetrischer Zwilling der bestehenden Turnhalle erstellt. Die bestehende Turnhalle bleibt bis zum Neubau der Dreifachturnhalle in Betrieb.  
**Dreifachturnhalle / Aula / Betreuung / Clublokal**  
Die Dreifachturnhalle bildet den Sockel für die Nutzungen der Betreuung, Aula, Bibliothek. In deren Verlängerung sind die Vereinsumkleidekabinen angeordnet, die den Sockel für den neuen Allwetterplatz bilden. Durch die autonome Setzung ist dieser Bereich auch für externe Veranstaltungen ausserhalb der Schulzeiten gut erreichbar und abtrennbar. Für die Betreuung wird so ein Tapetenwechsel vom Schulbetrieb geboten.



Axonometrie 1. Etappe

### 2. ETAPPE

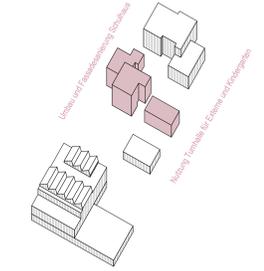
**Energieversorgung**  
Der Technikraum im UG des Schulneubaus ist so angeordnet, dass der Rückbau des Singsaals mit dem Neubau Hand in Hand geht. So wird eine unterbrochene Versorgung ohne Provisorium gewährleistet.

### Sanierung Schulhaus

Das bestehende Schulhaus wird umorganisiert, sodass über die Halbgasse eine Unterrichtseinheit realisiert werden kann. Ein Lift im Gelenk verbindet die Halbgasse rollstuhlgängig. Die neue Fassade wird analog derjenigen des neuen Schulhauses erstellt. Die Ensemblebildung wird somit aufrechterhalten.

### Sanierung Einfachturnhalle

Die Turnhalle wird, sofern nicht bereits eine Erweiterung der Kindergärten ansteht, soweit instand gestellt, dass diese als Einfachturnhalle für die Kindergärten und für schulische oder ausserschulische Anlässe genutzt werden kann. Sie bildet die Erweiterungsbasis für die gesamte Anlage.



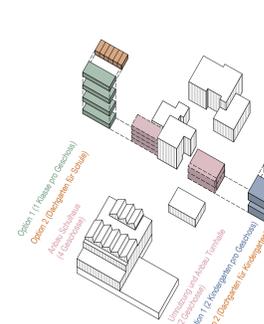
Axonometrie 2. Etappe

### 3. ETAPPE (ERWEITERUNG)

**Erweiterung Schulhaus**  
Die Erweiterung ist in der südöstlichen Ecke des bestehenden Schulhauses vorgesehen, der Anbau bildet die Verlängerung des Lernkorridors des Bestandes. In der Höhe und somit auch in der Anzahl der Schulräume ist von einem bis zu vier Geschossen alles denkbar. Zusammen mit dem Bestand können unterschiedliche Situationen und Gruppierungen geschaffen werden und verhalten der Schule zu grosser Flexibilität mit kleinem Eingriff.

### Erweiterung Kindergarten

Die Einfachturnhalle ist als Erweiterung des Kindergartens vorgesehen. Entweder eingeschossig mit zwei Kindergärten wie der Neubau, mit einem Dachgarten als Lern- und Spielfläche. Der Dachgarten besitzt wiederum Erweiterungspotential. Aus der Einfachturnhalle könnte auch ein zweigeschossiger Kindergarten mit insgesamt vier Einheiten erstellt werden. So dies als Etappe oder gleich zu Beginn der Erweiterung. Zusammen mit dem neu gebauten, eingeschossigen Kindergarten bildet sich so ein Gegenüber mit gemeinsamem Hof in der Ausgestaltung als horts conclusus und eigenem Zugang von der Strasse her.

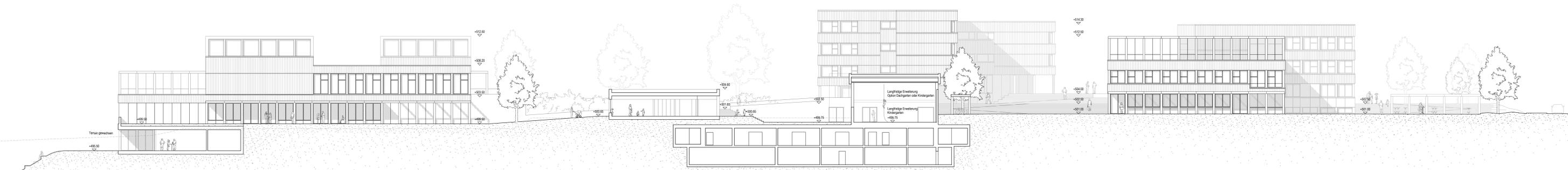


Axonometrie 3. Etappe (Erweiterung)

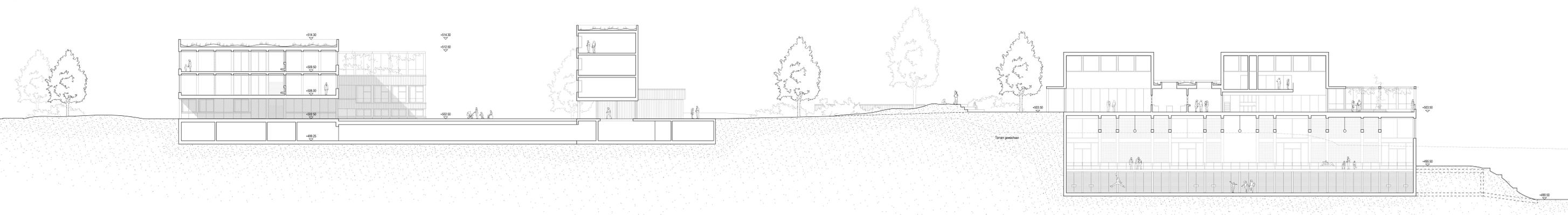


Schwarzplan 1:2000

Dachaufsichten 1:500



Längsschnitt A 1:200



Längsschnitt B 1:200